

PranaVerein Austria - Nepal Direkthilfe
Nepal.pranaverein.at – Bericht Juli 2010

Liebe FreundInnen,
von den Behörden in Kathmandu merken nicht viel in den Bergen Nepals. 1 x jährlich muss die Buchhaltung abgegeben werden. Und ganz wichtig ist das Schild!!! Das kommen sie sogar extra kontrollieren. Also musste Dominik, bevor er nach Graz zurückkehre, eines malen: unter dem strengen Blick von Kamal, dem einheimischen Verwalter des Centers wurden die nepalesischen Buchstaben gezeichnet und dann schönert und mit blau unterlegt. Voilà!



Was das heißt?
PranaVita Nature Retreat
Saping

Es scheint, dass Kamal mit dem Ergebnis sichtlich zufrieden ist.



Und noch etwas hat uns Dominik hinterlassen: Eine selbst geschnittene Sonnenuhr, die am Mehrzweckhaus die Ecke ziert.

Kamal und sein Bruder Givan – die das Center verwalten. Nach dem Tod Ihrer Mutter im vergangenen Herbst müssen sie ein ganzes Jahr lang weiß tragen. Zumindest immer einer von ihnen.

Zu unserer Kuh, den Hunden und der Katze und zu den vielen Mäusleins hat sich nun auch ein Pferd gesellt. Dies erleichtert die Auf- und Abstiege in den Bergen ziemlich! Es ist das erste Pferd am Berg.



Ich möchte an meinen Newsletter vom Mai erinnern und an die politischen Unruhen, die damals stattgefunden haben.

Dabei war es für die Bauern in den Dörfern so, dass sie von den Maoistischen Kadern gezwungen wurden, Geld zu „spenden“ und an den Aufmärschen in Kathmandu teilzunehmen. Da die Einheimischen aber ohnehin kein Geld haben und auf ihren Feldern viel Arbeit, erregte dies immer mehr Unmut unter der Bevölkerung.

Bei den Gesprächen über die Situation wurde erkannt, dass die Dorfgemeinschaften in dieser Sache zusammenstehen müssen, da die Maoisten, die meist in Gruppen von 5 – 10 Personen auftauchen, zwar einzelne Bauern bedrohen und nötigen können, nicht aber ganze Dörfer. So entstand die Idee, ein Village-Protection-Komitee zu bilden. Ein Schutz-Komitee.

Als eine Tätigkeit davon wurde nun ein Sparverein gegründet, mit derzeit 75 Mitgliedern, wo jeder Hof 100 Rupees im Monat einzahlt. Das Geld wird für etwaige Notfälle und zur Unterstützung der sozial schwächsten angespart. Eigentlich ist es die erste selbst-organisierte Mini-Versicherungs-Idee, die bei uns Bergen umgesetzt wird.

Bei den monatlichen Einzahlungs-Zusammenkünften, die in unserem Center stattfinden, werden nun in größerer Runde die jeweilige Situation und die anstehenden Probleme besprochen. Dabei ist immer wieder ein Thema, dass Macht über sie nur ausgeübt werden kann, wenn man sie zuerst auseinander-dividiert, wie es die Maoisten taten und tun – und das Gegenmittel dazu Zusammenhalt und Miteinander ist.

Dazu konnten wir einen entscheidenden Impuls geben, da wir vom Center her jegliche geforderten Zahlungen an die Maoisten im Mai verweigert haben. Für die Bauern war es anfangs schwer, dieser Linie zu folgen, da in ihnen tief das Trauma des Bürgerkriegs sitzt, indem vor 12 Jahren die Maoisten prügelnd und plündernd durch die Dörfer zogen und die Bevölkerung zur Teilnahme an ihrem „Volksaufstand“ zwangen.

Es wird immer klarer, dass der Erpressung und Nötigung ein klarer Widerstand entgegengesetzt werden muss, zumal die Forderungen immer dreister werden. Mit dem Sparverein im Dorf ist hiermit der erste Schritt gesetzt.



Herzliche Grüße an jeden von euch!

DANKE!!!

Für eure Mitgliedschaft beim PranaVerein, für Eure Spenden und für eure liebevolle Hilfe und Unterstützung.

PranaVerein, Kto. 0500254490, BLZ 20404,
IBAN AT692040400500254490, BIC/Swift: SBGSAT2S
Infos an: nepal@pranaverein.at